

11) Die Göttin Pallas über der Stadt Leipzig, mit dem Vers aus dem Virgil:

Hic jam ter centum totos regna occupat annos.

Revers: Eine Linde, zu welcher Bienen zufliegen: Pinguedine ducit.
1 L. 2 Qu.

12) Ein paar Leipziger Studenten mit einer Jungfer, deren einer einen Beutel Geld trägt: Jubilaeum Lips. Revers:

Wenn das Jubiläum uns wolte Kraft in Beutel bringen,
Ey, wie schöne wolten wir dreyfach Jubilate singen.

von Wermuth. w. $\frac{1}{2}$ Loth.

Alle diese Münzen hat Negelein in seinem Thesaur. numism. beschrieben, und in Kupferabdrücken vorgestellt, bis auf drey, welche in Kuntmanns Beschreibung der hohen und niedern Schulen Deutschlands in Münzen, Breslau 1741. in 4. zu finden sind.

Zu diesem Jahre rechne man noch einen raren Dukaten mit dem Brustbilde und Wappen des Königs, und der Umschrift: Augustus II. rex pol. Dux Sax. aus der Leipziger Münze. E. P. H.

1710. In der Neujahrsmesse des 1710ten Jahres war Leipzig so glücklich, die Gegenwart Ihrer königlichen Majestät von Polen, nebst noch andern königl. churfürstl. und fürstl. Personen, auch vieler hohen Gesandtschaften auswärtiger Höfe, desgleichen am 8. Jan. Ihre königl. Majestät von Preussen in Begleitung Dero Churprinzens königl. Hoheit in ihren Mauern zu sehen. Folgende Münzen sind als ewig bleibende Denkmale dieser hohen Zusammenkunft, guter Gesinnung und nachbarlichen Freundschaft des Chursächs. und Brandenburgischen Hofes, dabey geprägt worden. Die Vorderseite der erstern ist der von 1709. völlig gleich, drey königl. Brustbilder im Dreyeck, nur daß bey August das Wort Pol. aussen gelassen ist, in wenig Stücken ausgeprägt, und deswegen selten vorkommt,
ist